

# Der Umgang mit den Bienen wird für Jugend interessanter

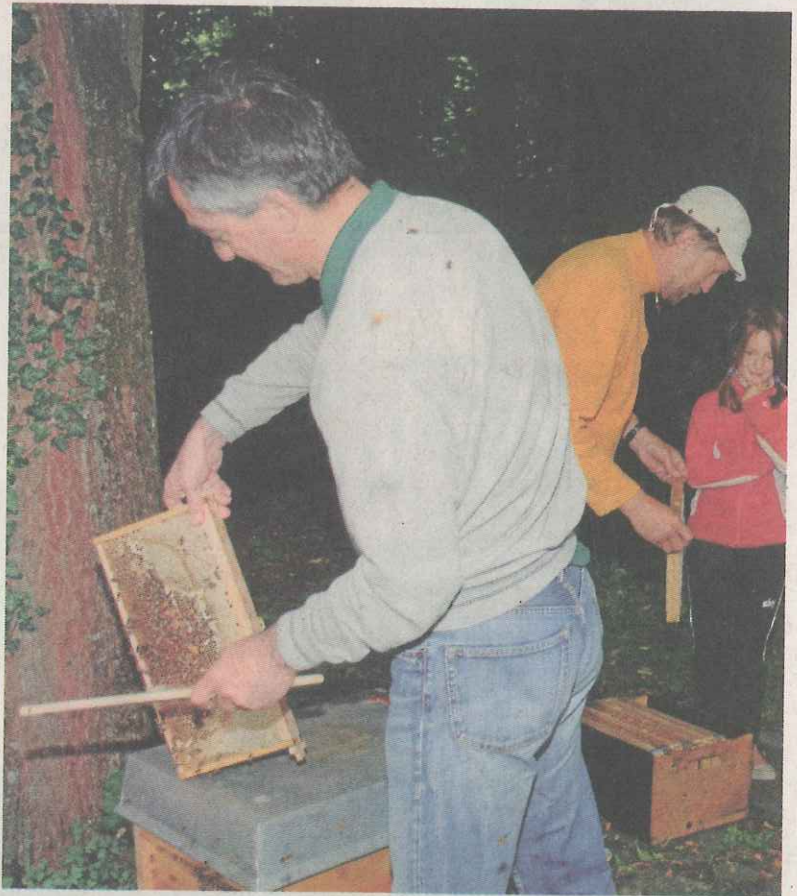
**FREIZEIT** Der Imkerverein Regensburg betreut Anfänger in monatlichen Kursen. Die Warteliste für das kommende Jahr ist bereits eröffnet.

**STEINWEG.** Der Imkernachwuchs wird weiblicher und jünger. Dies beweist der Anfängerlehrgang des Imkervereins Regensburg. In der Kleingartenanlage „Pfälzer Siedlung“ in Steinweg. Den typischen Bienenzüchter stellt man sich gemeinhin als betagteren Herren vor, oder als Bauer im Ruhestand. In den letzten Jahren wenden sich immer mehr Jugendliche diesem spannenden Hobby zu. Zum zweiten Male veranstaltet der Imkerverein einen Anfängerkurs, der die Neulinge eine Saison lang mit Theorie und Praxis begleitet. Von März bis September findet monatlich eine Schulung mit den aktuell anstehenden Arbeiten im Bienenlehrgarten statt. „In diesem Jahr wurden unsere Erwartungen bezüglich der Teilnehmerzahl deutlich übertroffen“, freuen sich die Verantwortlichen.

Geplant war der Kurs für 30. Nach einem Bericht in der MZ meldeten sich 40 für den Kurs an. Leider musste etlichen Interessenten abgesagt und sie auf den Kurs 2012 vertröstet werden. „Hätten wir alle genommen, wäre mit 50 Interessenten der gesteckte Rahmen gesprengt worden und die Qualität der Ausbildung hätte gelitten“, so Schriftführer Thomas Weber.

An diesem Kurstag steht die Honiggewinnung im Mittelpunkt. Die 40 Jungimker werden in drei Gruppen aufgeteilt. Herbert Gansbühler zeigt die Entnahme der Waben aus den Magazinen. Er öffnet den mehrstöckigen Kasten, holt eine Wabe heraus und kehrt die Bienen mit einem Handbesen ab. Die Immen fallen zu Boden und klettern über ein Stöckchen in den unteren verbleibenden Kasten. „Das sind die Jungbienen, die noch nie das Innere des Stocks verlassen haben“, erklärt er. Sie sind für die Waben-, Brut- und Honigpflege zuständig.

Nur Alte fliegen aus, um Futtervorräte zu sammeln. Nachdem er zehn Rahmen abgekehrt hat, herrscht ein großes Krabbeln am Boden. Aber nach zehn Minuten sind alle wieder im Kasten. Ab und an bläst Gansbühler mit der Imkerpfeife etwas Rauch über den Kasten und erklärt: „Bedeckt Arme



Die Waben werden abgekehrt.

Fotos: Eder



Die Waben werden entdeckt.



Der Honig wird geschleudert.

## DER IMKERVEREIN

► **Bienenlehrstand:** Im Moment werden hier zehn Völker gehalten.

Besitz: Die Mitglieder des Imkervereins Regensburg betreuen im Moment 900 Völker.

► **Bienenkasten:** Der Kasten ist 30 Kilo-

gramm schwer.

► **Volk:** Eine Königin pro Stock, 40 000 bis 70 000 Arbeiterinnen, mehrere hundert Drohnen

► **Kontakt:** [www.imkerverein-regensburg.de](http://www.imkerverein-regensburg.de)

und Beine und arbeitet zügig, denn die Bienen merken sich den Standort des Bienendiebs“. An der zweiten Station werden mit einer Wachsgabel die Waben entdeckt. Goldgelber Honig fließt auf Edelbleche. Im Anschluss wird die Wabe in die Zentrifuge einge-

legt und dann folgt das Schleudern.

Auf Station drei wird der Wassergehalt des süßen, gelben Safts gemessen und dann folgt die Abfüllung. Der Ausbilder weist auf die Wichtigkeit der Sauberkeit hin, um die hohe Qualität des Honigs zu gewährleisten.